

# **Zimmerer Hilfen. : Das Lexikon der Traditionen.**

Mareike Schaal

# Inhaltsverzeichnis

<b>Zimmerer Hilfen.....</b>	<b>1</b>
Das Lexikon der Traditionen. Fachbegriffe und deren Bedeutung.....	1
Begriffserklärungen.....	1
A.....	1
B.....	1
C.....	1
E.....	1
F.....	2
G.....	2
H.....	2
I.....	2
K.....	2
M.....	2
S.....	3
T.....	3
U.....	3
W.....	3
Z.....	3

# Zimmerer Hilfen.

## Das Lexikon der Traditionen. Fachbegriffe und deren Bedeutung.

Das »Lexikon der Traditionen« soll Euch kurz und knapp all die Fachausdrücke, welche in den einzelnen »Zünftiges« Texten vorkommen erklären.

### Begriffserklärungen.

#### A.

*Aufklopfen.*

Unter Aufklopfen versteht man ein Ritual, welches in der Herberge abgehalten werden kann.

#### B.

*Berliner.*

Erklärung siehe Charlottenburger.

*Biesen.*

Biesen befinden sich an der Hosennaht und haben dieselbe Farbe wie die jeweilige Ehrbarkeit.

*Bruderschaft.*

Bruderschaften sind ähnlich organisiert wie die Zünfte, sie schicken aber ihre Gesellen nicht auf Wanderschaft und haben auch keine Ehrbarkeit. Die Mitgliedschaft in einer Bruderschaft schließt die Mitgliedschaft in einer Zunft nicht aus.

*(Das) Buch aufmachen.*

Wenn mehrere Gesellen beschlossen, sich in einer Stadt niederzulassen und es war nötig, eine Herberge zu gründen, dann machten sie »das Buch auf«, das heißt, sie tätigten die nötige Verwaltungsarbeit und überwachten die Einhaltung der Zunftgebräuche.

#### C.

*Charlottenburger.*

Der Charlottenburger ist das Gepäckbündel des Wandergesellen.

#### E.

*Ehrbarkeit.*

Kravattenähnliches Kleidungsstück, welches die Farbe der jeweiligen Zunft hat.

**F.**

*Freispruch, freisprechen.*

Wenn der Lehrling seine Lehrzeit vollendet hat und auf Wanderschaft gehen will, wird er vorher »freigesprochen«.

*Fremde(r).*

So nennt man einen Gesellen auf Wanderschaft.

**G.**

*Gesellschaft(en), Gesellenbruderschaften, Gesellenzünfte.*

Zuerst waren Meister und Gesellen in einer Zunft, später teilten sie sich jedoch. Die Gesellen konnten so besser ihre Rechte einfordern, da sie nun eine Art *Betriebsrat* hatten.

**H.**

*Handwerkswappen.*

Jedes Bauhandwerk hat sein eigenes Wappen. Siehe hierzu auch die externe Webseite:  
<http://www.thueringen-direkt.de/handwerk/Beschreibungen/ZIMMERER.HTM>

*Herberge.*

In der Herberge übernachten die Gesellen, wenn sie auf Wanderschaft sind.

*(Auf den) Hund geraten.*

Hat ein Geselle kein Geld mehr, dann sagt man, er sein »auf den Hund geraten«. In solch einem Fall kann er vom Meister oder auf der Herberge um Unterstützungsgelder bitten, welche er in der Regel auch erhält.

**I.**

*Innung(en).*

Die Innungen lösten die Zünfte ab, nachdem sich diese aufgelöst hatten. Innungen gibt es auch heute noch, allerdings haben sie bei weitem nicht den Einfluss, den früher die Zünfte hatten. Innungsadressen findet Ihr z.B. in unserer Linkleiste.

**K.**

*Kluft.*

Die spezielle Kleidung, welche ein zünftiger Zimmerer tragen sollte.

*Krauter.*

Ein anderer Begriff für Meister.

**M.**

*Meister.*

Meister kann man frühestens nach drei Jahren Gesellenzeit werden. Ein Meister darf eine Zimmerei gründen und Lehrlinge ausbilden. Dazu legt er eine Meisterprüfung ab.

**S.***Stenz.*

Der Wanderstab eines Gesellen heißt auch Stenz.

*Schacht.*

Anderer Begriff für Zunft.

**T.***Totengeld.*

Früher wurde in die Kasse der Zunft regelmäßig Totengeld eingezahlt, um verstorbenen Mitgliedern eine Beerdigung ausrichten zu können.

**U.***Unterstützungsgeld.*

Erklärung siehe auf den Hund geraten.

**W.***Walz.*

Wenn ein Geselle auf Wanderschaft geht, sagt man, er geht »auf die Walz«. Walz ist also ein anderer Begriff für Wanderschaft.

*Wandern, Wanderschaft, Wanderzeit, Wanderjahre.*

Das Wandern war früher Pflicht, um Meister zu werden. Heutzutage ist es freiwillig. Die Wanderzeit beträgt, je nach Zunft, zwei Jahre und einen Tag oder drei Jahre und einen Tag.

*Wanderbuch.*

Im Wanderbuch werden die Arbeitsstationen des Gesellen, sowie Unterstützungsgelder vermerkt. Außerdem trägt der Geselle hier seine Tagesaktivitäten ein. Nach Beendigung der Wanderschaft ist das Wanderbuch ein wertvolles Erinnerungsstück für seinen Besitzer.

**Z.***Zunft, Zünfte.*

Die Zünfte hatten früher einen großen Einfluss. Als Handwerker musste man ihnen angehören.

*Zunftthaus.*

In größeren Städten hatte jede Zunft ihr eigenes Zunftthaus, in dem sämtliche Besprechungen, Feiern etc. abgehalten wurden.

*Zunftordnung(en).*

Es gab eine ganze Reihe von Zunftordnungen, deren Nichteinhaltung empfindliche Strafen nach sich zog.